

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Samstag den 3. Mai 1873.

(187—2) Nr. 2546.

Ausweis

über die am 30. April 1873 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:
Nr. 19, 98, 141, 415;

mit Coupons à 100 Gulden:
Nr. 41, 295, 318, 329, 342, 507, 628, 937, 938, 1141, 1237, 1261, 1477, 1524, 1554, 2183, 2201, 2254, 2307, 2486, 2556, 2568, 2576, 2777, 2871, 2971;

mit Coupons à 500 Gulden:
Nr. 108, 246, 276, 316, 628, 774;

mit Coupons à 1000 Gulden:
Nr. 87, 234, 322, 356, 622, 667, 677, 812, 821, 966, 967, 1258, 1325, 1442, 1500, 1502, 1584, 1590, 1641, 1658, 1678, 1725, 1787, 1830, 2018, 2030, 2145, 2167, 2184, 2212, 2251, 2348, 2435, 2460, 2722, 2723, 2747;

mit Coupons à 5000 Gulden:
Nr. 108, 361;

Lit. A. Nr.	1222	pr.	10.000	fl.
"	1270	"	10.000	"
"	1418	"	5000	"
"	1492	"	7450	"
"	1660	"	5000	"
"	1665	"	5000	"
"	1708	"	300	"
"	1719	"	2600	"

dann die Obligation mit Coupons Nr. 364 per 5000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 1850 fl. Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Beträge nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landesklasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 3150 fl. von der Obligation Nr. 364 per 5000 fl. mit Coupons die neuen Obligationen ausstellen wird. Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden sowohl die verlostten Schuldschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landesklasse gegen 4 Perzent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr.	5	pr.	100	Gulden,
"	137	"	100	"
"	530	"	100	"
"	1434	"	100	"
"	1662	"	100	"
"	1843	"	100	"
"	2253	"	100	"
"	2810	"	100	"
"	2851	"	100	"
"	2869	"	100	"
"	2888	"	100	"
"	258	"	500	"
"	640	"	500	"
"	501	"	1000	"
"	2393	"	1000	"
"	392	"	5000	"
lit. A.	1488	"	50	"

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1873.

Vom krain. Landesauschusse.

(185—2) Nr. 5469.

Rundmachung.

Bei dem neu zu errichtenden k. k. Postamte in Billichberg (Bezirkshauptmannschaft Littai) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen. Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 120 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. und in einem zu vereinbarenden Botenpauschale für die Beforgung wöchentlich viermaliger Botengänge von Billichberg nach Littai und retour.

Die Bewerber haben in ihren binnen sechs Wochen der Gefertigten einzusendenden Gesuchen das Alter, die genossene Schulbildung, das Wohlverhalten, die Vermögensverhältnisse, die bisherige Beschäftigung, sowie nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein

für die Ausübung des Postdienstes ganz geeignetes Locale beizustellen.

Die Bewerber haben in den Gesuchen auch ziffermäßig anzugeben, um welches geringste Jahrespauschale sie die wöchentlich viermalige Fußbotenpost von Billichberg nach Littai und zurück zu besorgen gewillt wären.

Da endlich der Postmeister vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation und Rechnungslegung abzulegen hat, so ist sich zu erklären, bei welchem Postamte die erforderliche Praxis zu nehmen gewünscht werde.

Triest, am 20. April 1873.

K. k. Postdirection.

(180—2) Nr. 5940.

Rundmachung.

Aus Anlaß der Weltausstellung in Wien ist am 3. März 1873 am Ausstellungsplatze ein k. k. ärar. Postamt errichtet worden, welches sich mit dem Verkaufe aller inländischen Werthzeichen, mit der Annahme aller Gattungen von Briefpostsendungen und beschwerten Geldbriefen, dann von Paketen mit und ohne Werth im Einzelgewichte von fünf Pfund, endlich mit Abgabe und Bestellung aller jener Brief- und Fahrpostgegenstände, letztere ohne Rücksicht auf Gewicht und Zollpflichtigkeit, welche mit der Bezeichnung der Bestellung „am Weltausstellungsplatze in Wien“ versehen sind, zu befassen hat.

Zur Erzielung einer diesfälligen thunlichst geordneten Geschäftsbesorgung in Wien während der Ausstellungsperiode ist es demnach auch im Interesse des correspondierenden Publicums gelegen, daß alle jene Postsendungen, deren Abgabe oder Bestellung am Weltausstellungsplatze erfolgen soll, stets mit der augenfälligen Bezeichnung: „Am Weltausstellungsplatze“ versehen werden.

Triest, am 22. April 1873.

Von der k. k. k. k. Postdirection.

(179—2) Nr. 181.

Rundmachung.

An der zweiklassigen Volksschule in Planina ist der Unterlehrersposten zu besetzen, welcher auch einer Lehrerin verliehen werden kann.

Jahresgehalt 300 fl. und freie Wohnung.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis 15. Mai 1873

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Poitsch zu Planina, am 18. April 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

(939) Nr. 291.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Dezember 1872, Z. 1507, bekannt gegeben:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 21. Februar 1873 angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenc von Rudolfswerth gehörigen, auf 1940 fl. geschätzten Realitäten auf den 16. Mai 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, und hinsichtlich der auf 57 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse auf den nämlichen Tag im

Wohnhause des Executen mit dem vorigen Anhange übertragen. Rudolfswerth, am 4. März 1873.

(1067—2) Nr. 4389.

Aufforderung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria recto Helena Verbitsch, Josef Pogacir und seinem Eheweibe und Maria-recto Margaretha Pogacir geb. Dobranc und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gegeben, es habe Josef Primc von Oberkafschel Nr. 27 um Einleitung des Trennungsverfahrens im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, Z. 18 N. G. B., behufs lastenfreier Abschreibung der Parzellen Nr. 620, 51, 512 und 513 von seiner Realität sub Grundbuchs-Nr. 79 ad St.-G. Kafschel sub praos. 15. März 1873, Z. 4389, hiergerichts überreicht. Dessen werden die Obgenannten mit der Aufforderung verständigt, ihre all-

fälligen Einsprüche gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf der Frist von 45 Tagen

bei diesem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls angenommen würde, daß dieselben in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird. Zur Wahrung ihrer Rechte wurde für dieselben ob unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt und demselben die diesgerichtliche Erledigung vom 16. März 1873, Z. 4389, zugestimmt. Laibach, 16. März 1873.

(820—2) Nr. 918.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes gegen Franz Zogar von Sabotscheu

wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. März 1872 schuldigen 24 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 373, Ref.-Nr. 201 vorkommenden Realität sommt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2155 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. Mai,
17. Juni und
17. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1873.

(935-1) Nr. 1662. Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird Ihrer Excellenz Frau Josefine Frein von Erberg, Herrn Franz Arlet, k. k. Oberpostverwalter, Herrn Beno Grafen von Saurau, Sr. Excellenz Josef Camillo Freiherrn von Schmidburg, Frau Maria v. Fichtenau, Herrn Simon Pessiat, Herrn Franz Hermann v. Hermannsthal und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, es habe die Casino-Direction in Laibach durch den Advocaten Herrn Johann Brolich wider dieselben auf Grund des Vertrages vom 12. Februar 1836 sub praes. 21. März 1873, Z. 1662, die Klage auf Ausstellung der den Casino-Schuldscheinen (Actien) vom 1. Jänner 1838 Nr. 18, 20, 22, 31, 32, 41, 43, 47, 48, 51, 55, 66, 67, 68, 70, 169, 194, 198, 199, 226, 233, 367 und 459 à per 100 fl. C. M. entsprechenden Quittungen eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. Juni 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, angeordnet wurde.

Da es im obbezogenen Vertrage der Casino-Direction vorbehalten ist, ihre Ansprüche aus demselben anstatt gegen mehrere Teilnehmer auch gegen einen denselben aufzustellenden Curator mit gleicher Wirkung wie gegen sie selbst richtig zu stellen und durchzuführen, so wurde demnach den benannten Beklagten und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern Herr Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger zur Wissenschaft und zu dem Ende verständiget, daß sie ihre allfälligen Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig an die Hand geben mögen.

Laibach, am 29. März 1873.

(1087-1) Nr. 1284. Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Franz Kallan von Hosta gegen Georg Rant von Martinswerch Nr. 18 pcto. 177 fl. 54 kr. wird die mit Bescheid vom 22ten Jänner l. J., Z. 252, auf den 22. März und 22. April l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des letzteren Urb.-Nr. 1672 ad Herrschaft Laß für abgethan erklärt und am 24. Mai l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Laß, am 26ten März 1873.

(776-1) Nr. 439. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grahel die exec. Versteigerung der dem Andreas Stoinil gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche der möttlinger und Tschernemblers Gilt sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 533 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung, und zwar auf den 23. Mai 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1873.

(849-1) Nr. 552. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Zapelj von Oberlaibach gegen Johann Corn von Altoberlaibach wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1867, Zahl 903, schuldiger 109 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Post-Nr. 86, Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1145 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Mai, 23. Juni und 23. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1873.

(990-1) Nr. 779. Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brenckl von Medwedjeberdu die exec. Feilbietung der dem Anton Trattnik von Godoritich gehörigen, gerichtlich auf 10450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 259/897 und 993/57 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagatzungen auf den

17. Mai, 17. Juni und 18. Juli l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten März 1873.

(1043-1) Nr. 765. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig v. Rilmig als Vormund der Johanna Barlschen Pupillen von Radmannsdorf gegen Herrn Johann Kunstl von Radmannsdorf wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1872, Z. 3038, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Radmannsdorf sub Post-Nr. 138, 167 und 283 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. und der auf 156 fl. bewerteten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. Mai, 19. Juni und 17. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. März 1873.

(1094-1) Nr. 2237. Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht laut Erlasses vom 15. April l. J., Z. 532, über die Witwe Margaretha Rodic von Vince wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben der Grundbesitzer Josef Zaloker von Vince als Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. April 1873.

(898-1) Nr. 4006. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten Dezember 1873, Z. 19825, wird vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 13. Dezember 1872 auf den 15. März und den 16. April 1873 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Anenil von Berch gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153, tom I., fol. 13 vorkommenden, auf 1544 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

17. Mai l. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an die Meistbietenden hintangegeben werden würden.

R. k. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 10. März 1873.

(897-1) Nr. 4008. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten Dezember 1872, Z. 21160, wird vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 28. Dezember 1872, Z. 21160, auf den 12. März und den 16. April 1873 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Rupert von Stoje gehörigen, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 100 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 2257 fl. bewerteten Realität mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

17. Mai l. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Laibach, 10. März 1873.

(961-1) Nr. 980. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 29. November v. J., Z. 4761, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zorman von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Mäntendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 571 fl. 40 kr. öst. W. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagatzung auf den

17. Mai l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem obigen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten März 1873.

(945-2) Nr. 1454. Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Domänenärars gegen Andreas Pojar von Beloko mit dem Bescheide vom 17. Mai 1872, Z. 3155, auf den 10. Juli 1872 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Luegg pcto. 338 fl. 37 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

16. Mai 1873

früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Februar 1873.

(962-1) Nr. 717. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die Relicitation der dem Anton Česko von Reber gehörig gewesenen, von Johann Česko im Executionswege erstandenen, im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 48 vorkommenden, um den Meistbot pr. 1301 fl. öst. W. veräußerten Realität wegen schuldiger 129 fl. 60 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

17. Mai l. J.

vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß bei dieser Tagsatzung die Realität auch unter dem obigen Erstehungspreise dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15. Februar 1873.

(872-1) Nr. 1465. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer die executive Feilbietung der dem Mathias Rabuse gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 215 ad Gut Turnau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den 20. Juni

und die dritte auf den 18. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Februar 1873.

(821-1) Nr. 917. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Straßidar von Pades Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. März 1872 schuldigen 87 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I., folio 445, Rectf.-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3675 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

16. Mai, 16. Juni und 17. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1873.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unsern vorzüglichsten

Hydraulischen Kalk
Steinbrücker Natur-Cement
Feuerfesten Ziegel
dto. **Quarzsand**
dto. **plastischen Thon**
dto. **Chamotte,**

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (466-10)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück
in Steiermark.

Lager bei Herrn **Simon Pessiack** in Laibach.

Picitation.

Infolge Verordnung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden die in die Concursmasse des **Radivoj Mihelac** gehörigen Fahrnisse, als:

Bücher verschiedenen Inhaltes, namentlich **Gebetbücher** in deutscher und slovenischer Sprache, **Heiligenbilder**, verschiedene **Kinderspiele** in Bildern, **Gewölbseinrichtung Buchbinderei-Requisiten** und sonstige Gegenstände im Wege einer einzigen Feilbietungstagung und nach Gestalt der Sache auch unter dem Schätzungswerte

(1097-2)

Montag den 5. Mai l. J.

und an den unmittelbar darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Geschäftslocale in der **Elephantengasse im Luckman'schen Hause** im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. Mai 1873.

Dr. Barth. Suppanz,

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(774-2)

Nr. 643.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden **Stefan Adlesic** von Knezina hiermit erinnert:

Es habe **Johann Wolf** von Verberce wider denselben die Klage auf Zahlung von 25 fl. 72 1/2 kr. sub praes. 25ten Jänner 1873, Z. 643, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf

den 14. Mai l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes **Georg Spehar** von Welsberg als curactor ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar. 1873.

(689-3)

Nr. 6591.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen des **Josef Prebis** von Bösenberg die sistierte zweite exec. Feilbietung der auf der Realität des **Franz Misic** von ebendort Urb.-Nr. 205 ad **Schneeberg** mit dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1855 intabulierten Heiratsgutsforderung pr. 300 fl. C. M. pcto. schuldiger 60 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. reassumiert und hiezu die Tagung auf den

10. Mai 1873,

vormittags 10 bis 12 Uhr, angeordnet, wobei die Forderung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten December 1872.

(1090-2)

Nr. 2116.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Anton Treu** in Laibach die executive Feilbietung der der **Frau Emilie Jung** in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 32 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 polierter dreiläufiger Schubladkasten, 1 polierte Bettstätte, 2 Strohsäcke, 2 Decken, 2 Kopfpöster, 4 Leintücher, 2 Bettrahmen, 1 polierter Nähtisch, 6 Wandbilder, 1 Messingleuchter u. u. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagungen, die erste auf den

9. Mai

und die zweite auf den

23. Mai 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Gradischavorstadt Haus-Nr. 134, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 15. April 1873.

(1050-2)

Nr. 2018.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in **Rudolfswerth** laut der Note vom 15. April l. J., Z. 492, die freiwillige licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen **Johann Braune** von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub tom. II, fol. 217 vorkommenden Realität, bestehend aus den Pauparzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Joeh 461 □ Klafter erweisen erscheinen, sammt der darauf befindlichen Dampfsäge und Mühle mit sämtlichen Betriebs- und Wohnbestandtheilen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshütte, endlich mit allen zum Betriebe der Dampfsäge und der Mahlmühle gehörigen Maschinen und Werkzeuge, sowie solche im Befunde vom 26. Juni 1871 inventiert erscheinen, um den Ausrufspreis von 4000 fl. bewilliget, und es sei die Vornahme auf den

12. Mai 1873,

früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hiezu werden darauf Reflectierende mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts und am Tage der Licitation bei dem Licitationscommissär eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. April 1873.

(1028-2)

Nr. 2810.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8185, in der Executionsfache des **Jacob Blazon** von Planina gegen **Maria** und **Valentin Lenassi** von **Stermca pcto.** 67 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 16. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. Mai l. J.

vormittags 10 Uhr zur zweiten Tagung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg** am 16. April 1873.

(894-3)

Nr. 3958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Rufschar**, Handelsmannes in **Laibach**, durch **Dr. Sajovic**, die executive Versteigerung der dem **Anton Lauf** von **Besniz J.** Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, im Grundbuche **Thurn** an der **Laibach** sub Ref.-Nr. 205 1/2, Einl.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte, auf den

22. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 11. März 1873.

(642-2)

Nr. 1331.

Erinnerung

an **Agnes** geb. **Gregorc**, **Maria** und **Gertraud Mirtel** unbekanntes Aufenthaltes und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** wird der **Agnes** geb. **Gregorc**, **Maria** und **Gertraud Mirtel** unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Franz Rudmar** von **Streine**, durch **Dr. Johann Stebl**, die Klage auf Anerkennung der Verjährungs- und Erlöschenklärung mehrerer Tabularforderungen angebracht und es wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung auf den

14. Mai 1873

hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Dr. Josef Rosina** als curactor ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 13. Februar 1873.

(1077-2)

Nr. 6550.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Februar 1873, Z. 1689, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 23. April 1873 angeordneten exec. Feilbietung der für **Johann Mehle** bei der Realität Urb.-Nr. 57 ad **Gutenfeld** aus dem Uebergabevertrage vom 2. September 1856 ausstehenden Forderung per 200 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

7. Mai 1873

angeordneten executiven Feilbietung obiger Forderung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 24. April 1873.

(815-3)

Nr. 1282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Gottschee** wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann** und der **Magdalena Schemic** von **Hornberg** gegen **Josef** und **Maria Schemic** von **Hornberg** Haus-Nr. 15 wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1872, Z. 1971, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad **Herrschast Gottschee** tom. IV, fol. 344 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 365 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagung auf den

13. Mai,

10. Juni und

15. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Amtsfize, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert in den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Gottschee**, am 12. März 1872.

(893-2)

Nr. 490.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Anna Drobnic** verwitwet gewesene **Zavirsek**, nun verheiratete **Mazil**, durch ihren Ehegatten **Anton Mazil** von **St. Marcin** die exec. Versteigerung der dem **Thomas Grum** von **Sador** gehörigen, gerichtlich auf 960 fl., 1048 fl. und 96 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66 ad **Gilt Höffern** als Haupt- und der Realitäten Urb.-Nr. 6 und 7 ad **Podgoriz** und **Beslan** bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger obiger Realität als die Eltern und die Geschwister des **Andreas Grum** von **Sador** Herr **Dr. Josef Sajovic**, Advocat in **Laibach**, unter Einem als curactor ad actum aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 11. März 1873.

Ein tüchtiger

Acquisiteur

für die Gesellschaft „Oesterreichische Renten-Anstalt“ in Wien wird sogleich bei der Agentenschaft in Laibach, Congressplatz im Gustav Fischer'schen Hause Nr. 31, aufgenommen. (1100-1)

Segen Hochwasser.

Jenen Herrn Wasserradbessigern, die bei Hochwasser und bei kleinem Wasserstande nicht, oder nur mangelhaft arbeiten können, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich diesem Uebelstande gründlich und gänzlich abhelfen kann und ihnen auf Grund meiner anzubringenden Vorrichtung jede Garantie biete, um in der Folge bei jedem (dem größten, mittleren als auch kleinsten) Wasserstande ohne Anstände mit gleichen Effecten arbeiten zu können. Achtungsvoll
(1088-3) **P. C. Emich,**
Ingenieur u. Maschinenbauer in Laibach Neuermarkt Nr. 171.

Haus und Garten.

In der **Polana-Vorstadt, Kapitelgasse**, ist das zwei Stock hohe große **Zinshaus** Nr. 16 sammt Viehstall und Gartenantheil zu verkaufen. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (1099-1)

Schöne Villa,

$\frac{1}{2}$ Wegstunde von Laibach in Krain entfernt, mit 3 vollkommen eingerichteten Zimmern, Küche und Zugehör, schönem Blumen- und Obstgarten, ist vom Mai bis Oktober l. J. zu vermieten.

Auskunft ertheilt **Handelsmann B. Wutscher** in Laibach. (986-3)

Wien.
Leitbacher
BAZAR
in
V. Fischer
Laibach.
(1105)

Fleischhauer.

Die Stadt Stein in Krain, wo sich beständig ein Bataillon Militär befindet, benötigt dringend einen Fleischhauer. Die näheren Bedingungen können in der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Stadtgemeinde-Vorsteherung Stein, am 30ten April 1873. (1096-2)

Freiwilliger Verkauf einer Realität

in Badeorte Belles, Oberkrain, ein einstöckiges, aus 10 elegant möblirten Zimmern, 2 Kellern, 1 Speisekammer und Küche bestehendes Wohnhaus, Biergarten, Hofraum, großes, leicht zu Wohnungen adaptierbares Wirthschaftsgebäude, alles im besten Bauzustande, mit oder ohne 46 Joch Grundstücke, Viehstand etc. Adresse in der Administration dieses Blattes. (1092-2)

Wohnungen

in Wien à 2 bis 10 fl. per Tag für Besucher der Weltausstellung bestellt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (811-5)

Am 8. Juni 1873 vormittags 10 Uhr

im Rathhause

3te Generalversammlung der freiw. Feuerwehr.**Tagesordnung:**

1. Rechenschaftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl des Leitmanns-Stellvertreters der Spritzenabtheilung.
4. Aufällige Anträge der Mitglieder, welche jedoch 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich dem Ausschusse einzusenden sind, um auf die Tagesordnung gesetzt werden zu können.

Nach diesem Termin einlaufende Anträge werden nicht mehr berücksichtigt. Vor der Generalversammlung findet um 7 Uhr früh eine große Schau-Übung und abends im Casinogarten eine Feiertanze mit Militärconcert statt, deren Reinertrag als Beitrag zur Anschaffung eines Mannschaftswagens bestimmt ist.

Der Feuerwehr-Ausschuss.**Dreschmaschinen**

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 130 — an unter Garantie und Probezeit.

(626-3) **Moritz Weil jun.**

in Frankfurt a. M.
in Wien, Franzensbrückstr. 13.

Anzeige.

Ich beehre mich einem p. t. Publicum zur Kenntnis zu bringen, daß ich, zurückgekehrt von Graz, mein durch drei Jahre hier unterbrochenes Geschäft wieder fortführe und empfehle mich den verehrten Kunden, alle ferneren Wünsche in

Salon-, Zimmer- & Holzmalereien,

sowie in

Lackier- und Anstreicherarbeiten

in Bäumen auch in Wäldern auf das geschmackvollste und billigste auszuführen. Das Geschäftslocal befindet sich im **Baron Zois'schen** Hause am Rann. Aufträge im eigenen Hause, **alten Markt** Nr. 163.

Ludwig v. Marchetti,

(957-3)

Maler, Lackierer und Anstreicher.

Dem verehrten Publicum die höfliche Anzeige, dass vom Georgi-Auszichttermin an sich meine

Hutniederlage

in der

Theatergasse Nr. 38 und 39 im Auer'schen Hause befinden wird.

Unter herzlicher Danksagung für das mir bis jetzt in so reichem Masse zutheil gewordene Wohlwollen bitte ich, mir selbes auch für die Zukunft zu bewahren, und halte meine Hutniederlage zu recht regem Zuspruch bestens empfohlen. (1021-3)

Laibach, den 24. April 1873.

Hochachtungsvoll

Karl Voltmann,

Hutmacher.

Die Fabrik der neuerbesserten, neuerer Zeit gedinstesten tragbaren Eiskeller

des

Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre vorzüglichsten **Eiskeller** für **Bier, Wein** etc., **Eiskühlapparate** zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc. etc., **Wasserkühlapparate**, **Gefrorenes-Maschinen** und **Reservoirs** für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metallenen **Moussée- und Selbstmoussée-Pipen** und **Fasspunde**, **Kelleraufzüge** mit und ohne Eisapparate, und werden dafelbst auch **Reparaturen** übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — **Aufträge** auf genannte Gegenstände wie auch auf **complete Restaurations- und Schank-einrichtungen** werden übernommen, prompt und billigst ausgeführt und **Musterblätter** sammt Preis-courant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die **Fabrics-Hauptniederlage** Wien, **Wieden, Heumühlgasse** Nr. 2. (798-5)

Krainische Baugesellschaft.**Die constituierende Generalversammlung**

der krain. Baugesellschaft findet **Samstag den 10. Mai l. J. vormittags 11 Uhr** im **Hôtel „zur Stadt Wien“** in Laibach statt.

Tagesordnung:

- Constituierung der Gesellschaft.
- Festsetzung der Anzahl und Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes.
- Wahl der Mitglieder des Revisionsausschusses und deren Ersatzmänner.
- Festsetzung des Werthes der Präsenzmarken.
- Bericht über die von den Concessionären bisher für die Gesellschaft unternommenen Schritte und Festsetzung der Gründungskosten und deren Amortisierung.

Laibach, am 3. Mai 1873.

(1101)

Die Concessionäre.